

Unsere Krippenkinder

Katholischen Kindergarten



Urachstr. 42

79102 Freiburg

Tel.: 0761/706588

Email: Kiga-st.christophorus@kath-wiehre-suentertal.de

www.kindergarten-sankt-christophorus.de

Die Kleinkindgruppe im Kindergarten St. Christophorus

Im Sommer 2014 begann der Umbau zur U 3 Gruppe in der Baumgruppe.

Eine Kindergartengruppe wird aufgelöst, um in Zukunft auch Kinder unter 3 Jahren aufzunehmen. Dazu mussten einige Vorkehrungen getroffen werden. Eine Wickelkommode mit ausziehbarer Treppe wurde gebaut sowie eine Dusche und eine Kleinkindtoilette im Bad eingebaut. Im Gruppenraum wurde das „kleine Zimmer“ zum Schlafraum vergrößert und ein Podest angepasst, um die lange Treppe zu verkürzen. Fingerklemmschutzvorrichtungen wurden an den Türen angebracht und eine ganze Menge nötiger Utensilien, vom Kleinkindlöffel bis zum Kuschelbettchen eingekauft.

Bald war klar, dass unser gutbesuchter Kindergarten gerade im Jahr der Krippeneröffnung nur wenige Kinder in die Schule entlassen wird. Somit ging der Plan, die Kinder aus der Baumgruppe in die beiden anderen Kindergartengruppen umziehen zu lassen, nicht auf. Zusammen mit den dreijährigen Geschwisterkindern, die auch einen Kindergartenplatz wollen, sind es zu viele Kindergartenkinder. Diese Situation macht es nötig im September 2015 mit nur vier Krippenkinder die Kleinkindgruppe zu eröffnen!

Der zukünftige Schlafraum wird von diesen vier Krippenkinder im ersten Jahr als Gruppenraum genutzt! Dieser Raum reicht für vier Krippenkinder aus und nebenan, im Gruppenraum der Baumgruppe verbleiben die Kinder, die im Sommer 2016 in die Schule gehen. Diese können nun in ihrem letzten Kindergartenjahr in ihrer Gruppe bleiben. Räumlich abgegrenzt voneinander, leben in diesem Kindergartenjahr zwei kleine Gruppen zusammen in der Baumgruppe.

Nach den Mühen des Umbaus und sehr vielen Gedanken über die Veränderungen und Erneuerungen im ganzen Haus, nimmt alles nach und nach seine Form an. Die pädagogischen Fachkräfte erarbeiteten in einer Teamfortbildung einen möglichst reibungslosen Tagesablauf für alle drei Gruppen. Das äußere Gerüst steht, nun dürfen wir es ausfüllen und beleben!

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Dies bedeutet für Ihr Kind, die Familie das vertraute Umfeld zu verlassen und sich auf die neue veränderte Situation einzustellen. Um diese Herausforderung zu meistern, legen wir besonderen Wert auf eine behutsame Eingewöhnung.

Ein geregelter Tagesablauf und täglich wiederkehrende Rituale erleichtern Ihrem Kind sich auf das neue Umfeld einzulassen und unterstützen den Eingewöhnungsprozess.

Wir streben mit Ihnen als Eltern, eine Erziehungspartnerschaft an, in der wir für Ihr Kind eine Entwicklungsbegleiterin darstellen.

Wir streben mit Ihnen als Eltern eine Erziehungspartnerschaft an, in der wir uns als Entwicklungsbegleiter für Ihr Kind sehen.

Planen Sie bitte mindestens 6 Wochen Eingewöhnungszeit ein, in der Sie noch nicht unter Arbeitszeitdruck stehen, das zahlt sich aus!

Folgende Grundhaltungen sind uns besonders wichtig:

- die Bedürfnisse ihres Kindes zu erkennen.
- die individuelle Begleitung ihres Kindes ohne kollektives Abfertigen.
- die Vielfalt bereitstellen, statt die Auswahl zu begrenzen.
- die Perspektive teilen, statt nur den Überblick zu behalten.
- eine gute Erziehungspartnerschaft die gegenseitiges Vertrauen und einen regen Austausch beinhaltet.
- Verständnis schaffen als Grundlage für Einverständnis.

Grundlegend für unsere pädagogische Arbeit ist das Erkennen und Wahrnehmen der Bedürfnisse und Interessen Ihres Kindes. Wir nehmen jedes Kind mit seinen eigenen Bedürfnissen und Interessen an (und auch Sie als Eltern). Unser pädagogischer Alltag orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der uns anvertrauten Kinder. Es ist uns ein Anliegen jedem Kind eine individuelle Begleitung zu bieten ohne eine kollektive Abfertigung. Bei der Gestaltung des Tagesablaufs sowie der Raumgestaltung orientieren wir uns an den aktuellen Bedürfnissen und Interessen Ihrer Kinder. Wir legen Wert darauf eine angemessene Vielfalt an Spielmaterialien bereit zu stellen, sodass jedes Kind eine Auswahl hat.

Unsere Arbeit beruht auf einer guten Erziehungspartnerschaft mit Ihnen als Eltern. Diese beinhaltet für uns gegenseitiges Vertrauen und einen regelmäßigen Austausch über die Situa-

tion, das Wohlbefinden und Interesse Ihres Kindes im Kindergarten und zu Hause. Durch einen regelmäßigen Austausch können wir Verständnis schaffen und dadurch entsteht die Grundlage für Einverständnis.

Unsere Eingewöhnung läuft Bezugsperson-bezogen ab, wobei wir uns an dem

„Berliner Eingewöhnungsmodell“ orientieren.

1. Dieser (Die Eingewöhnung) beginnt mit einem ersten Kontakt, **dem Aufnahmegespräch**. In diesem Gespräch werden Kontaktdaten, Vorlieben, Gewohnheiten, Interessen und die Anamnese ausgetauscht. Hier ist Raum um offene Fragen zu klären und aufkommende Befürchtungen und Ängste anzusprechen. Das Gespräch findet mit den Eltern und der pädagogischen Fachkraft, die für Ihr Kind die Bezugsperson während der Eingewöhnung und auch in der Zeit danach sein wird.
2. In der dreitägigen Grundphase kommt ein Elternteil für drei Tage lang eine Stunde mit dem Kind in die Einrichtung, wobei der Elternteil als „sichere Basis“ gesehen wird. Die pädagogische Fachkraft/Bezugsperson nimmt Kontakt zu Ihrem Kind auf, während ein Elternteil mit dem Kind die neue Umgebung kennen lernt.
3. Am vierten Tag unternehmen wir den **ersten Trennungsversuch** in unserer Einrichtung. Ein Elternteil verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und deutlich von seinem Kind und verlässt für ca. 30 Minuten den Gruppenraum. Dann entscheidet sich die **vorläufige Eingewöhnungsdauer**, je nachdem ob sich in Ihr Kind von der ihm bekannten Bezugsperson/pädagogischen Fachkraft trösten lässt und wieder zurück in sein Spiel findet, oder Ihr Kind protestiert und sich auch nicht von der pädagogischen Fachkraft/Bezugsperson trösten lässt.
4. Die Stabilisierungsphase, wird in eine kurze und eine längere Eingewöhnungsphase aufgeteilt.

Bei **der kürzeren Eingewöhnungszeit** wird am 5. und 6. Tag die Trennungszeit ausgedehnt. Dabei beteiligt sich das Kind nach und nach beim Essen und beim Wickeln. Eine genaue Beobachtung der kindlichen Reaktionen sind dabei wichtig. Ein Elternteil bleibt in der Einrichtung.

In der **längeren Eingewöhnungsphase** wird der 5. Und 6. Tag zur Beziehungsstabilisierung zur Bezugsperson/pädagogischen Fachkraft genutzt. Der erneute Trennungsversuch wird frühestens am 7. Tag unternommen. Je nach Reaktion des Kindes, ist eine Ausdehnung der Trennungsphasen oder eine längere Eingewöhnungszeit bis zu 3 Wochen vorgesehen.

5. In der **Schlussphase** ist ein Elternteil nicht mehr in der Einrichtung, ist allerdings jederzeit erreichbar. Wenn sich das Kind von der pädagogischen Fachkraft/Bezugsperson trösten lässt und in guter Stimmung spielt ist die Eingewöhnungszeit beendet.

Für eine gelingende Eingewöhnung ist für das Kind ein stabiles und gleichbleibendes Umfeld wichtig. Nehmen Sie sich als Eltern Zeit für die Eingewöhnung und schauen Sie, dass ein Elternteil/eine dem Kind vertraute Bezugsperson die Eingewöhnung übernimmt. In der Baumgruppe wird es ebenfalls eine pädagogische Fachkraft geben, die während der Eingewöhnung die Bezugsperson für Ihr Kind sein wird. Für das Kind ist eine Eingewöhnung ein großer Schritt und sollte nicht unterschätzt werden. Wir alle wollen, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt und gut ankommt.

Tagesablauf

Die **Bringzeit ist von 7:30 -9.00 Uhr**.

Nach der gelungenen Eingewöhnung, haben am Morgen alle Kinder Zeit anzukommen. Wir begrüßen uns und beginnen den Tag miteinander.

Um **9:30 Uhr** treffen wir uns zum **Morgenkreis**. Mit Willkommensliedern begrüßen wir uns in der Runde. Neben Begrüßungsritualen ist hier auch Zeit für Spiele, Fingerspiele und kleine Geschichten – wenn alle eingewöhnt sind und am Kreis gefallen haben!

Wir **Frühstücken** ca. um **9.45 Uhr** miteinander. Alle Kinder bringen ein „Vesper“ mit. Wir nutzen unser Porzellangeschirr neben Melamintellern nach Bedarf. In der Einrichtung gibt es Gläser, Kännchen, Besteck und Teller in verschiedener Ausführung und Form. Individuell werden wir feststellen, welches Kind mit welchem Geschirr am besten essen kann. Nach Absprache mit den Eltern sollten alle Kinder in dieser Zeit etwas essen und trinken.

Nach dem Frühstück schließt sich je nach Witterung und Eingewöhnung eine Spielzeit im Garten oder **Freispiel** im Zimmer an. Neben unserem Gruppenzimmer können wir auch im Flur den Sandkasten und den Turnraum nutzen. In dieser Zeit bieten sich auch gezielte Projekte an, wie z.B. angeleitete Gruppenspiele, jahreszeitenbezogenes Singen, kreative und rhythmische Angebote.

Im Anschluss an die Spielzeit wickeln wir die Kinder zwischen 10.30 und 11.30 Uhr. Im Laufe des Morgens **wickeln** wir nach Bedarf auf unserem großzügigen Wickeltisch im Badezimmer. Jedes Kind hat eine Schublade, in der eigene Windeln und Zubehör aufbewahrt werden. Auch für die Wickelsituation planen wir genügend Zeit ein. Im vertrauensvollen Miteinander soll sich das Kind in dieser intimen Situation wohlfühlen. Genauso einfühlsam begleiten wir die Kinder auf dem Weg von der „Windel zu Unterhose“.

Um ca. **12.30 Uhr** essen wir gemeinsam zu **Mittag**. Catering Thoma liefert uns täglich das Mittagessen! Wir planen genügend Zeit ein.

Der **Mittagsschlaf** findet im Schlafräum des Gruppenraumes statt. Die Eltern bringen für ihre Kinder eigenes Schlafzeug mit. Da die Bettchen auf Boden liegen, können die Kinder selbst ein- und aussteigen und nicht herausfallen. Sind die Kinder zu einer früheren Zeit müde, besteht im Schlafräum oder in der „**Ruheecke**“ im Gruppenzimmer die Möglichkeit auszuruhen. Mit dem eigenen Kuscheltier, dem Schnuller von zu Hause begleitet eine pädagogische Fachkraft die Kinder in den Schlaf. Sie ist auch während der Schlafzeit bei den Kindern. Die Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen werden von einer pädagogischen Fachkraft während der Schlafenszeit betreut.

In unserem Gruppenraum essen wir nach dem Schlafen gehen noch etwas **Obst**.

Anschließend werden die Kinder mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ) Kinder zwischen **14:15 - 14:30 Uhr**, und die Ganztageskinder (GT) zwischen **15:15 -15:30 Uhr** abgeholt.

Ein Ganztagesplatz in der Krippe garantiert **keinen** Ganztagesplatz im Kindergarten, wenn die Zeit für den Wechsel gekommen ist.

Öffnungszeiten und Preise

Die Krippengruppe öffnet mit dem Kindergarten von montags bis freitags um 7.30 Uhr und schließt um 14.30 Uhr bzw. 15.30 Uhr.

Ab September 2017 sind die Beiträge wie folgt: Haben sich die Preise seit 2017 geändert?

VÖ (bis 7 Stunden pro Tag):	1. Kind 272 €	ermäßigt 205€
	2. Kind 163 €	ermäßigt 123€
	3. und jedes weitere Kind 107 €	ermäßigt 95€

GT (bis 8 Stunden pro Tag):	1. Kind 306 €	ermäßigt 230 €
	2. Kind 184 €	ermäßigt 138 €
	3. und jedes weitere Kind 138 €	ermäßigt 108 €